

Ganztagsbetrieb an der Albert-Schweitzer-Schule



Projekttitlel		Ganztagsbetrieb an der Albert-Schweitzer-Schule – von der drohenden Schulschließung zum landesweiten Referenzbeispiel für die ganztägiges Lernen an Berliner Gymnasien
Zentrales Handlungsfeld		Bildung/Schulen/Jugend- und Elternarbeit
Vernetzung zu weiteren Handlungsfeldern		Arbeitsmarkt und Immobilienwirtschaft; Stadtteilkultur; Soziale und interkulturelle Integration; Partizipation der Bewohner und Akteure
Allgemeine Beschreibung, Sozialraumbezug und Projektziele	Situation vor Ort (z.B. Sozialstruktur, Wohnbestand und -zustand, Einbettung des Gebiets in die umgebenden Stadtteile)	Prägend für das Gebiet Flughafenstraße ist die fünfgeschossige gründerzeitliche Wohnbebauung, wobei die hoch verdichtete Hinterhofbebauung beinahe flächendeckend erhalten geblieben ist. Aufgelockert wird diese Bebauungsstruktur durch einige wenige Stadtplätze bzw. Grünflächen – Boddinplatz, Sasarsteig und Albert-Schweitzer-Platz. Zum Stichtag 30.06.2008 lebten im Quartiersmanagementgebiet Flughafenstraße 8.394 Einwohner, davon 5.124 Personen mit Migrationshintergrund, was einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 61,0 % entspricht. Hinsichtlich seiner Altersstruktur handelt es sich beim Flughafenkiez um ein vergleichsweise junges Quartier, so liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 25 Jahren an der

		<p>Gesamtbewohnerschaft mit 2.561 Personen bei 30,5 %. Am stärksten ist jedoch die mittlere Altersgruppe zwischen 25 bis 45 Jahren mit 3.377 Personen vertreten, was einem Anteil von 40,2 % an der Gebietsbevölkerung entspricht.</p> <p>Die Kaufkraft liegt mit 12.153 Euro pro Einwohner deutlich unter dem Gesamtberliner Durchschnittswert (16.508 Euro). Zusätzlich verschärft wird die im Gebiet festzustellende Einkommensarmut durch die hohe Schuldnerquote privater Haushalte, die bei 31 % liegt. Zum Stichtag 31.12.2007 waren 3.301 Personen (39,7 % der Gesamtbevölkerung) im Flughafenkiez von staatlichen Transfereinkommen, vor allem ALG II (3.121 Personen) abhängig, wobei die Kinderarmut 68,7 % beträgt.</p>
	<p>Bedarfe und Probleme vor Ort (z.B. fehlende Infrastruktureinrichtungen, Notwendigkeit der Förderung des sozialen Miteinanders, fehlende Arbeitsplätze, zu wenig Freiflächen, Umweltprobleme, Integrationsprobleme)</p>	<p>Mitte der 1990er Jahre lag der Anteil der Schüler/-innen nicht-deutscher Herkunftssprache (ndH) an der Albert-Schweitzer-Schule bei unter 20%. Infolge der fortschreitenden Wohn- und Schulsegregation im Norden Neukölln kehrte sich dieses Verhältnis bis Mitte der 2000er Jahre komplett um (ndH-Anteil 80%) und die Schule stand kurz vor der Schließung aufgrund rückläufiger Schülerzahlen und nur noch 14 Abiturient/-innen im Schuljahr 2005/06</p>
	<p>Grundlegende Idee und Ziele des Projektes</p>	<p>Die grundlegende Idee des Projektes bestand darin, vor dem Hintergrund der Einführung des Abiturs in 8 Jahren („Turbo-Abitur“) und mit dem Ziel mehr Schüler/-innen der 7. Klassen bis zum Abitur zu führen, erstmalig an einem Berliner Gymnasium einen Ganztagsbetrieb einzuführen, um somit auch den Schulalltag komplett umzugestalten.</p>
<p>Projektdurchführung</p>	<p>Träger</p>	<p>Schulförderverein der Albert-Schweitzer-Oberschule e.V. in Kooperation mit dem Türkisch-Deutschen Zentrum e.V.</p>
	<p>Lösungsstrategie/Zuschnitt auf Gebiet</p>	<p>Einführung von Coaching, Mittagstisch- und Freizeitangeboten beginnend mit den Schüler/-innen der 7. Klassen zum Schuljahr 2006/07 fortlaufend für die gesamte Sekundarstufe I</p>
	<p>Einbeziehung der Zielgruppe und Resonanz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung des Lehrerkollegium, der Schülervertretung und der Elternschaft - Steigerung der Erstanmeldungen Von Eltern um mehr als 100% und Steigerung der Schülerzahlen um mehr als 50%
	<p>Bündelung personeller und finanzieller Mittel verschiedener Herkunft</p>	<p>Einsatz finanzieller Ressourcen aus dem Programm Soziale Stadt für Ausstattung und Betreuungskräfte; ergänzende Mittel für die bauliche Erneuerung durch das Bezirksamt</p>

		Neukölln sowie für Evaluation und verbesserte Personalausstattung durch weitere Förderprogramme ESF, Stiftungsmittel und Haushaltsmittel der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
	Art der Vernetzung auf Projekt- und kommunaler Ebene	Schulförderverein der Albert-Schweitzer-Schule in Kooperation mit dem Türkisch-Deutschen Zentrum, dem Quartiersmanagement Flughafenstraße, Quartiersbeirat Flughafenstraße, den Fachverwaltungen auf Bezirks- und Senatsebene, privaten Stiftungen, und Bildungsträgern sowie Sport- und Kultureinrichtungen aus dem Flughafenkiez
	Beschreibung der einzelnen Projektelemente/Chronologie	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung des Ganztagsbetriebs für die 7. Klasse im Schuljahr 2006/07 - Ausweitung des Ganztagsbetriebs auf die 7. und 8. Klassen im Schuljahr 2007/08 - Ausweitung des Ganztagsbetriebs auf die 7., 8. und 9. Klassen im Schuljahr 2008/09
Zielerreichung – derzeitige Situation vorOrt, Ausblick	Aktueller Stand	<p>Die Zwischenauswertung des Nachmittagsbetriebs im ergab folgende Projektergebnisse:</p> <p>Qualitativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhebliche Verbesserung des Schulklimas; - Auflösung von Cliquenbildung; - Stärkung des Vertrauensverhältnisses zwischen Lehrern und Schülern; - größeres Interesse der Eltern an der Schulentwicklung; - verbessertes Image der Schule <p>Quantitativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Nichtversetzungsrate nach dem Probehalbjahr in der 7. Klasse um 67% (7-10 Schülerinnen haben 2007/08 das Probehalbjahr im Ganztagsbetrieb nicht bestanden gegenüber 20-25 im den Vorjahren ohne Ganztagsbetrieb) - Steigerung der Erstanmeldungen an der Albert-Schweitzer Schule um mehr als 100 % (96 Erstanmeldungen an der ASS im Jahr 2007 gegenüber 45 im Jahr 2005) - Steigerung der Abiturientenzahlen von 14 im Jahr 2006 auf voraussichtlich 50 im Jahr 2009
	Nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände im Gebiet	Erhalt und zunehmende Ausstrahlungskraft einer Bildungsstätte zur Erreichung hochwertiger Bildungsabschlüsse in einem sozial schwierigen Stadtteilkontext
	Ungelöste Fragen/Probleme	Überführung des Soziale Stadt Projektes in eine

		Regelfinanzierung des Landes Berlin für den Ganztagsbetrieb; erhebliche Raumprobleme aufgrund rapide gestiegener Schülerzahlen und veränderter Nutzungsanforderungen des Ganztagsbetriebs an ein denkmalgeschütztes Schulgebäude vom Beginn des 20. Jahrhunderts
Zielgruppe		- Schüler/-innen, Eltern, Lehrer und Kooperationspartner (Sport, kulturelle Bildung) der Albert-Schweitzer-Schule
Finanzierung		- Soziale Stadt/EFRE - Land Berlin: Bezirk und Senat - ESF: Bildungsträger - Private Stiftungen
Projekträger/-beteiligte		Schulförderverein der Albert-Schweitzer-Oberschule e.V. in Kooperation mit dem Türkisch-Deutschen Zentrum e.V.
Projektlaufzeit		September 2006 bis Juli 2009
Stand der Informationen		Dezember 2008